



GIRA

Allgemeine Sicherheitshinweise



Anschluss und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch Elektrofachkräfte erfolgen!

Bei unsachgemäßer Montage sind schwere Verletzungen, z. B. durch elektrischen Schlag, Brand oder Sachschäden möglich. Diese Anleitung ist Bestandteil des Produkts und muss beim Endkunden verbleiben. Dieses Produkt enthält einen Akku. Neue und gebrauchte Akkus von Kindern fernhalten.

Inbetriebnahmereihenfolge beachten

- Inbetriebnahme-Reihenfolge für das Sicherheitssystem Alarm Connect:
1. Die Alarmzentrale montieren und in Betrieb nehmen (Anschluss Akkupaket und 230 V).
 2. Das Projekt im GPA parametrieren und in den Speicher der Alarmzentrale übertragen.
 3. Alle anderen Geräte montieren, in Betrieb nehmen (Batterien einlegen etc.) und die Funkverbindung zur Alarmzentrale überprüfen.
 4. Nach erfolgreicher Überprüfung, die Alarmzentrale in den Betriebsmodus versetzen.
- Bei Missachtung der Inbetriebnahmereihenfolge kann das Sicherheitssystem nicht erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Produktmerkmale

Im Sicherheitssystem Alarm Connect ist die Funk Alarmzentrale Connect (nachfolgend „Alarmzentrale“ genannt) die zentrale Einheit in der alle Informationen der einzelnen Geräte zusammenlaufen. Die Informationen werden ausgewertet und entsprechend den im GPA gemachten Einstellungen verarbeitet.

Produkteigenschaften

- Bei Netzspannungsausfall übernimmt das interne Akkupaket für mind. 12 h die Spannungsversorgung.
- Integrierbar in Gira Installationen über Gira X1 oder KNX.
- Integrierter Sabotageschutz.

Aufkleber mit Hardware-ID

Dem Gerät liegen zwei Aufkleber mit der Hardware-ID bei. Sie können einen der beiden Aufkleber für Ihren Objektplan benutzen und während der Projektierung im GPA die Hardware-ID mit einem entsprechenden Scanner einfach scannen.

Lieferumfang

- 1 x Alarmzentrale Connect
- 1 x Akkupaket
- 1 x Befestigungsmaterial
- 1 x Entriegelungswerkzeug
- 1 x Anschlussstück LAN-Kabel
- 1 x Gebrauchsanleitung
- 2 x Aufkleber mit Hardware-ID

Packungsinhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit überprüfen. Bei Beanstandung siehe „Gewährleistung“.

Notwendiges Zubehör

- Funk Bedieneinheit (Art-Nr. 5212 16)
- Mindestens einen Alarmmelder aus dem Sicherheitssystem Alarm Connect

Zubehör

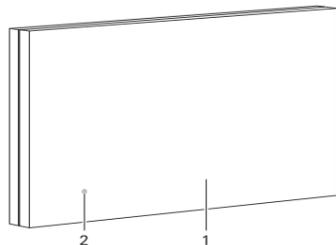
- Adapterrahmen Alarmzentrale Connect (Art.-Nr. 5202 16)
- GSM-Modul (Art.-Nr. 5204 00)

Sicherheitssystem Alarm Connect

Detaillierte Informationen zum Sicherheitssystem Alarm Connect finden Sie in der Systembeschreibung. Die Systembeschreibung steht unter www.gira.de/service/download oder im Onlinekatalog zur Verfügung.

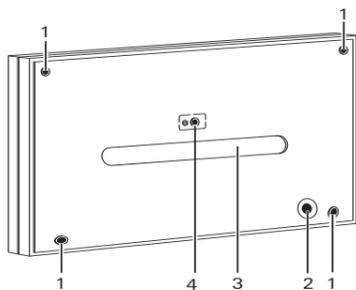
Gerätebeschreibung

Vorderseite



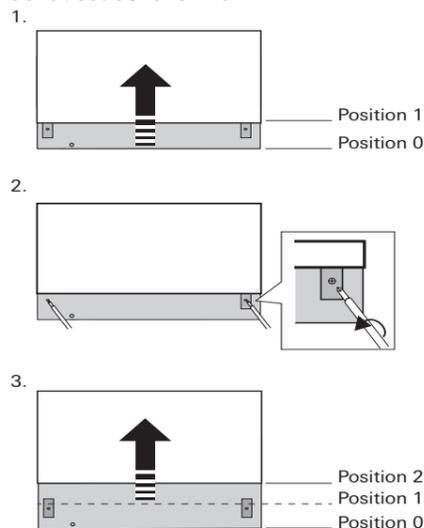
- 1 Gehäusedeckel (geschlossen = Position 0)
- 2 Status-LED (unter Gehäusedeckel)

Rückseite



- 1 Montagelöcher
- 2 Öffnung für Netzspannungsleitung
- 3 Öffnung für Ethernet-Kabel
- 4 Abrissfläche Sabotagekontakt

Gehäusedeckel öffnen

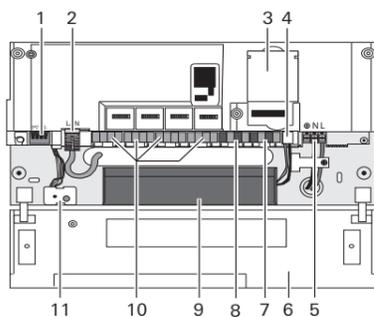


Position 0: Gehäusedeckel geschlossen (Auslieferungszustand). Nach Anschluss an Akkupaket und 230 V sowie Projektinbetriebnahme: **Gehäusedeckel geschlossen = Betriebsmodus.**

Position 1: Gehäusedeckel so weit hochschieben, bis die im Klappdeckel integrierten Feststellschrauben freiliegen und der Gehäusedeckel spürbar blockiert. Die beiden im Klappdeckel integrierten Feststellschrauben lösen und den Gehäusedeckel weiter hochschieben (Diese Position kann nur bei gelösten Feststellschrauben erreicht werden!). Der Gehäusedeckel kann entfernt werden.

Position 2: Gehäusedeckel entfernt = Konfigurationsmodus.

Bei geschlossenem Klappdeckel sind nur die oberen Montagelöcher und der Steckplatz des GSM-Moduls erreichbar. Bei geöffnetem Klappdeckel sind alle Anschlüsse (Akkupaket, LAN, Telefon, etc.) und Montagelöcher erreichbar.



- 1 Anschluss: Telefon
- 2 Anschluss: LAN (RJ45)
- 3 Steckplatz: GSM-Modul
- 4 Anschluss: Akkupaket
- 5 Anschluss: AC 230 V
- 6 Klappdeckel (aufgeklappt)
- 7 Steckklemmen: Ausgänge (Output)
- 8 Steckklemmen: Eingänge (Input)
- 9 Akkupaket
- 10 Steckklemmen: für zukünftige Anwendungen reserviert
- 11 Pairingtaste und Status-LED

Modi der Alarmzentrale

Die Alarmzentrale verfügt über folgende beiden Modi:

- Den Betriebsmodus
- Den Konfigurationsmodus

Der Betriebsmodus

- Folgendes gilt für den Betriebsmodus:
- Die Alarmzentrale ist an das Akkupaket und die Netzspannung angeschlossen.
 - Das Projekt ist im GPA parametrieret und erfolgreich in den Speicher der Alarmzentrale übertragen worden.
 - Der Gehäusedeckel der Alarmzentrale ist ganz nach unten geschoben.
 - Es können keine Änderungen aus dem GPA in den Speicher der Alarmzentrale übertragen werden.
 - Der Sicherungsbereich kann über die Funk Bedieneinheit scharf oder unscharf geschaltet werden.

Der Konfigurationsmodus

- Folgendes gilt für den Konfigurationsmodus:
- Die Alarmzentrale ist an das Akkupaket und die Netzspannung angeschlossen.
 - Der Gehäusedeckel der Alarmzentrale ist entfernt.
 - Änderungen aus dem GPA können in den Speicher der Alarmzentrale übertragen werden.
 - Der Testbetrieb kann durchgeführt werden.

Montageort auswählen

Alarmzentrale mit GSM-Modul

Bei Verwendung des GSM-Moduls den Hinweis in der Gebrauchsanleitung des GSM-Moduls beachten.

Montagehinweis

- Beachten Sie Folgendes:
- Immer im Hauptsicherungsbereich montieren.
 - Nicht an Außenwänden montieren, da diese z. B. durch Anbohren manipuliert werden können.
 - Nur an Orten mit gleichbleibenden Temperaturen (z. B. ohne direkte Sonneneinstrahlung) montieren.
 - Montageort so auswählen, dass dieser im Erfassungsbereich eines Bewegungsmelders liegt bzw. nicht ohne vorherige Alarmauslösung erreichbar ist.
 - Waagrecht montieren (Gehäusedeckel darf nur nach oben geöffnet werden).
 - Empfohlene Montagehöhe: mind. 1,50 m über Fußboden.
 - Um die Alarmzentrale herum einen Bereich von mind. 50 cm zu Decken, metallischen Objekten und anderen Geräten freihalten (**ungeeignet:** Metalltüren oder -schränke bzw. unmittelbare Nähe zu Sicherungskästen oder Stromzählern).
 - Andere Montagearten als die Wandmontage sind nicht erlaubt.
 - Den Montageort so wählen, dass die Funksignale zwischen der Alarmzentrale und der Funk Bedieneinheit im Testbetrieb problemlos verschickt bzw. empfangen werden.

Alarmzentrale montieren

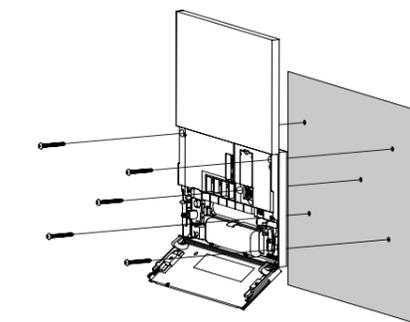
Wandmontage

Stellen Sie sicher, dass die Wandfläche eben ist. Bei einer unebenen Wandfläche besteht die Möglichkeit, dass sich evtl. das Gehäuse bei der Montage verzieht. Dann kann der Gehäusedeckel nicht ordnungsgemäß eingeschoben und geschlossen werden.

Spannungsversorgung über Steckdose

Stellen Sie sicher, dass die Alarmzentrale Connect nah an einer leicht zugänglichen Steckdose montiert wird. Die Steckdose sollte über einen eigenen Sicherungskreis verfügen.

1. Alarmzentrale auspacken.
2. Gehäusedeckel entfernen.
3. Alarmzentrale ausrichten, Bohrlöcher markieren, bohren und verdübeln.

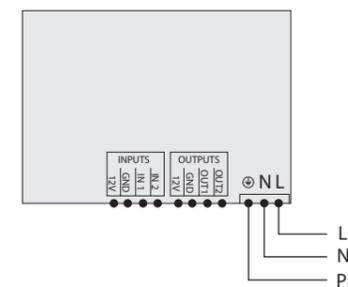


4. Alarmzentrale montieren. Die Abrissfläche des Sabotagekontakts (siehe „Gerätebeschreibung Rückseite“) mit einer Schraube sichern.
5. Netzspannung freischalten und Alarmzentrale der Anwendung entsprechend verdrahten.

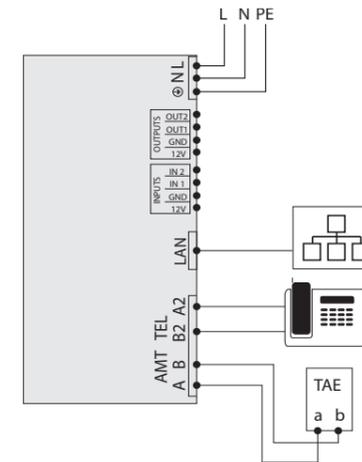
Alarmzentrale verdrahten

Anschluss Netzspannung

Stromleitungen mit einem Leitungsquerschnitt von 1,5 bis 2,5 mm² verwenden. Die Stromleitung sollten den nationalen elektrischen Anforderungen entsprechen.



Anschlussbeispiel für Fernalarmierung

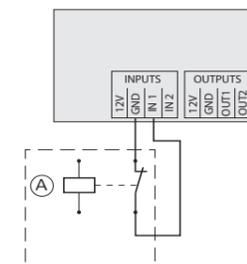


- AMT Anschluss: TAE-Dose
- TEL Anschluss: Telefon
- LAN Anschluss: Ethernet-Kabel

Anschlussbeispiel für Eingänge:

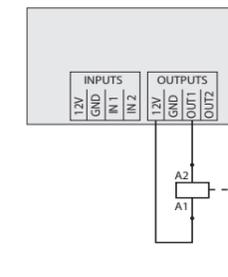
Anschlussleitung für Eingänge (Inputs)

Folgender Kabel-Typ kann an die Eingänge angeschlossen werden: IY(ST)Y mit Ø 0,6 bis 0,8 mm und max. Länge 100 m.



- INPUTS Steckklemmen: Eingänge
- 12V DC 12 V, max. 1 A
- GND Masse (Ground) wird als Signal geschaltet
- IN1 Kontakt (Öffner/Schließer)
- IN2 Kontakt (Öffner/Schließer)
- Externes Gerät
- A Beispiel: Störungsrelais Heizungsanlage

Anschlussbeispiel für Ausgänge:



- OUTPUTS Steckklemmen: Ausgänge
- 12V DC 12 V, max. 200 mA
- GND Masse (Ground)
- OUT1 Open-Drain, max. Schaltstrom: DC 12 V/200 mA
- OUT2 Open-Drain, max. Schaltstrom: DC 12 V/200 mA

Alarmzentrale in Betrieb nehmen

Gira Projekt Assistent (GPA)

Projektiert wird das Sicherheitssystem Alarm Connect über den GPA. Folgende Einstellungen werden im GPA für die Alarmzentrale getätigt:

- Gerät verorten.
- Gerätenamen eintragen.
- Projekt in Betrieb nehmen.

1. Ethernet-Kabel mit LAN-Anschluss verbinden.
2. Akkupaket anschließen und Netzspannung zuschalten. Die Initialisierungsphase abwarten.
3. Projekt im GPA parametrieren und in den Speicher der Alarmzentrale übertragen (siehe auch beiliegende „Kurzanleitung“).
4. Klappdeckel des Akkufachs schließen und die beiden Schrauben festdrehen. **Gehäusedeckel weglassen und den Konfigurationsmodus beibehalten.**

Status LED

Verhalten	Bedeutung
Leuchtet dauerhaft grün	Betriebsmodus
Leuchtet dauerhaft rot	Sabotagealarm
Blinkt abwechselnd schnell grün/rot	Initialisierungsphase
Blinkt für max. 10 s schnell rot	Fehler Initialisierungsphase
Blinkt für max. 5 min schnell grün	Registrierungsphase
Leuchtet für ca. 3 s grün, dann aus	Registrierung erfolgreich
Blinkt für max. 10 s in kurzem Intervall rot	Fehler bei Registrierung
Blinkt alle 2 s schnell grün und bei Statusänderung 1 x schnell rot	Testbetrieb

Signalqualität der Funkverbindung überprüfen

Funkverbindung zur Alarmzentrale Connect überprüfen

Überprüfen Sie die Signalqualität der Funkverbindung zwischen der Alarmzentrale Connect und den anderen eingelernten Geräten. Für die Überprüfung muss der Testbetrieb im GPA aktiviert sein.

1. Alle anderen Geräte montieren und in Betrieb nehmen.
2. Testbetrieb im GPA unter [Sicherheitssystem] -> [Diagnose und Test] aktivieren. Für den Testbetrieb werden 20 bis 50 Minuten benötigt.
3. Signalqualität im GPA überprüfen. **Signalqualität schlecht:** Einen Funk Repeater einsetzen und die Signalqualität erneut überprüfen. **Signalqualität gut:** Testbetrieb deaktivieren.
4. Gehäusedeckel von oben in die Alarmzentrale einschieben und schließen. **Die Alarmzentrale befindet sich jetzt im Betriebsmodus.**

Verhalten bei Netzspannungsausfall

Bei einem Ausfall der Netzspannung übernimmt das interne Akkupaket für mind. 12 Stunden die Spannungsversorgung. Wenn das Akkupaket die Spannungsversorgung der Alarmzentrale nicht mehr gewährleisten kann, erscheint die „Batterie schwach“-Anzeige im Display der Funk Bedieneinheit.

Nach Wiederkehr der Netzspannung lädt sich das Akkupaket automatisch wieder auf. Warten Sie mind. 2 h nach Rückkehr der Netzspannung, bevor Sie eine „Batterie schwach“-Meldung an der Funk Bedieneinheit quittieren.

Akkupaket

Im Auslieferungszustand kann die Kapazität des Akkupakets zu gering für ein Firmwareupdate sein. Der GPA bricht dann das Firmwareupdate ohne Rückmeldung ab. In diesem Fall sollte die Alarmzentrale Connect, bei angeschlossenem Akkupaket, für mindestens 2 Stunden mit Netzspannung versorgt werden. Anschließend können Firmwareupdates erfolgreich durchgeführt werden.

Akkupaket wechseln

Akkupaket wechseln

Tauschen Sie das Akkupaket aus, sobald bei vorhandener Netzspannung die „Batterie schwach“-Anzeige im Display der Funk Bedieneinheit erscheint. Die „Batterie schwach“-Anzeige erscheint nur dann im Netzbetrieb, wenn das Akkupaket defekt ist. Tauschen Sie das Akkupaket jedoch spätestens nach 5 Jahren aus.

1. Gehäusedeckel entfernen und Alarmzentrale in den Konfigurationsmodus versetzen. Der Sabotagealarm wird ausgelöst.
2. Klappdeckel aufklappen. Vorsichtig den Stecker des Akkupakets abziehen und Akkupaket gegen ein neues gleichen Typs (siehe Technische Daten) austauschen. **Verkabelung beachten!**
3. Pufferbatterie auswechseln (Polung beachten!)
4. Klappdeckel wieder verschließen.
5. Gehäusedeckel von oben einschieben und schließen. Die Alarmzentrale ist wieder im Betriebsmodus.
6. Sabotagealarm an der Funk Bedieneinheit quittieren.

 Leere Akkus sofort entfernen und umweltgerecht entsorgen. Akkus nicht in den Hausmüll werfen. Auskunft über umweltgerechte Entsorgung gibt die kommunale Behörde. Gemäß gesetzlicher Vorgaben ist der Endverbraucher zur Rückgabe gebrauchter Batterien verpflichtet.

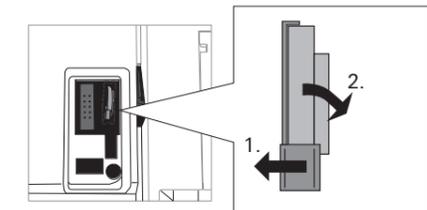
Pufferbatterie

Die Alarmzentrale verfügt über eine Interne Pufferbatterie.

Wechseln Sie die Pufferbatterie immer bei einem Akkupaketwechsel mit aus.

Eine nicht funktionierende Pufferbatterie kann zu Störungen der Alarmzentrale und somit auch im Sicherheitssystem Alarm Connect führen.

1. Batteriehalter leicht nach links drücken und gedrückt halten.
2. Batterie nach oben herausziehen und gegen Gleiche neuen Typs austauschen (**Polung beachten!**).



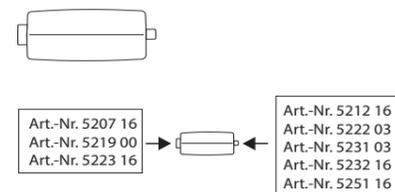
Alarmzentrale in den Auslieferungszustand zurücksetzen (Werksreset)

Wenn das Administrator-Passwort der Alarmzentrale nicht mehr verfügbar ist, kann die Alarmzentrale in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden. Nach dem erfolgreichen Zurücksetzen gilt dann wieder das „Initiale Gerätepasswort“ (siehe Aufkleber auf der Innenseite des Akkufachdeckels).

1. Alle Sicherungsbereiche Unschärfe schalten.
2. Alarmzentrale in den Konfigurationsmodus versetzen. Der Sabotagealarm wird ausgelöst.
3. Akkufach öffnen und Akkupaket von der Alarmzentrale trennen (Stecker abziehen).
4. Nach ca. 5 s erscheint die „Batterie schwach“ Anzeige im Display der Funk Bedieneinheit.
5. Innerhalb von 20 s die Pairingtaste drücken.
6. Die Status-LED blinkt rot: Akkupaket innerhalb von 20 s wieder anschließen.
7. Die Status-LED leuchtet dauerhaft grün: Werksreset erfolgreich durchgeführt. Die Status-LED blinkt rot: Werksreset fehlgeschlagen. Schritte 3 bis 6 wiederholen.
8. Nach erfolgreichem Werksreset die Alarmzentrale wieder in den Betriebsmodus versetzen.
9. Sabotage- und „Batterie schwach“-Meldung an der Funkbedieneinheit quittieren.

Entriegelungswerkzeug

Der Alarmzentrale liegt ein Entriegelungswerkzeug bei.



Mit dem Entriegelungswerkzeug können einige Geräte des Sicherheitssystem Alarm Connect (siehe Hinweis auf Art.-Nr.) beschädigungsfrei geöffnet werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung

Extern: Typ A: AC 230 V, 0,9 A, 50/60 Hz
Intern (zusätzlich) Typ Z: Akkupaket, wiederaufladbar
Typ X: Pufferbatterie
max. 30 W

Akkupaket

Typ: Lithium, wiederaufladbar
Kapazität: 5,8 Ah
Spannung: 7,2 V
Lebensdauer: ca. 5 Jahre
Dauer Aufladung Akkupaket: 80 % in 12 h

Pufferbatterie

Typ: CR1225
Lebensdauer: ca. 5 Jahre
Eigenschaften elektrische Ausgänge
Pro Ausgang: max. 200 mA
Ausgänge gesamt: 1 A

Funk

Frequenzband: 868,0 - 868,6 MHz
868,7 - 869,2 MHz
Sendeleistung: max 10 mW
Reichweite: 100 m (Freifeld)
Gerät - allgemein
Anschlüsse:
LAN: RJ45
Telefon: Analog über Klemme
Steckklemmen: 2 x Input und 2 x Output

GSM-Modul: 1 Steckplatz
Optische Anzeige: Status-LED (rot/grün)
Montagehöhe (empfohlen): mind. 1,50 m
Umgebungstemperatur: -10 °C bis +55 °C
Lagertemperatur: -25 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit: 93 %
Schutzklasse: 2
Umweltklasse: II

Konform mit: EN/IEC 50131 Grad 2
EN 301489-1
EN 301489-3
EN 301489-52
EN 61000-6-3
EN 50130-4
EN 300220-1
EN 300220-2
EN 62368-1
EN 50130-5
EN 50131-1
EN 50131-3
EN 50131-6
EN 50131-10
EN 50136-1
EN 50136-2
EN 50131-5-3

Zertifizierungsstelle: Telefication B.V.

Abmessungen (H x B T)

Ohne
Adapterrahmen: 285 x 170 x 30 mm
Mit Adapterrahmen: 285 x 170 x 46 mm

Konformität

Hiermit erklärt Gira Giersiepen GmbH & Co. KG, dass der Funkanlagentyp Art.-Nr. 5201 00 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Die Artikelnummer finden Sie auf dem Gerät. Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie entweder im Downloadbereich (gira.de/konformitaet) oder direkt über den Online Katalog beim Produkt (katalog.gira.de).

Entsorgung



Die Gira Alarmzentrale Connect ist ein elektrisches bzw. elektronisches Gerät im Sinne der EU Richtlinie 2012/19/EU.

Das Gerät wurde unter Verwendung von hochwertigen Materialien und Komponenten entwickelt und hergestellt. Diese sind recycel- und wiederverwendbar. Informieren Sie sich über die in ihrem Land geltenden Bestimmungen zur getrennten Sammlung von Elektro- bzw. Elektronikaltgeräten. Diese Geräte gehören nicht in den Hausmüll. Durch die korrekte Entsorgung von Altgeräten werden Umwelt und Menschen vor möglichen negativen Folgen geschützt.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über den Fachhandel.

Bitte übergeben oder senden Sie fehlerhafte Geräte portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an den für Sie zuständigen Verkäufer (Fachhandel/ Installationsbetrieb/Elektrofachhandel). Dieser leitet die Geräte an das Gira Service Center weiter.

Gira

Gira
Giersiepen GmbH & Co KG
Elektro-Installations-Systeme

Postfach 1220
42461 Radevormwald
Tel. +49 2195 602 - 0
Fax +49 2195 602 - 191
info@gira.de
www.gira.de